



Predigt zum Symbol „Tür“

und dem Jesus-Wort:

Ich habe euch eine Tür aufgetan,  
die niemand verschließen kann. (Offb 3,8)

---

Ich habe für meine heutige Predigt eine Symbol  
mitgebracht: eine Tür - und ich möchte gerne mit Ihnen  
und Euch darüber nachdenken, was die Tür als Symbol  
bedeuten könnte.

Beim Wort „Tür“ hat jede und jeder von uns wohl ein anderes Bild im Kopf:  
Vielleicht stellen wir uns eine rustikale Eichentür vor,  
vielleicht eine alte Kirchentür,  
oder eine automatische Glastür, wie wir sie von Einkaufszentren kennen...  
Vielleicht stellen wir uns eine bunte Haustüre vor,  
oder einfach eine ganz normale Zimmertür  
oder gar ein großes Tor.  
Die Auswahl an Türen ist riesig.

Die Türen unseres Alltages lassen sich auch symbolisch verstehen:  
Die Türe am Altar ist zunächst geschlossen!

#### Geschlossene Tür

---

Manchmal tut es uns gut,  
einmal „die Türe hinter uns zuzumachen“.  
Mal ganz für sich sein...,  
unsere Ruhe haben.  
Niemand da, der nervt.  
oder  
Ich schließe einfach meine Zimmertür  
um einmal gänzlich ungestört  
etwas zu tun, was ich gerne tue.

Ein andermal  
stehen wir in unserem Leben „wie vor geschlossenen Türen“:  
Gemeint sind all jene Situationen in unserem Alltag,  
in denen wir uns ausgegrenzt fühlen:  
Da geschieht etwas ohne uns!  
Wir spüren ganz deutlich:  
Hier hast du keinen Eintritt!  
Oder:  
Hier gehörst du nicht dazu!

Immer wieder einmal brauchen wir in unserem Alltag den Mut,  
an einer verschlossenen Tür anzuklopfen  
obwohl wir nicht wirklich wissen, was uns dahinter erwartet.

Manchmal ist es ein banges Klopfen,  
weil wir nicht wissen, ob wir willkommen sind.  
Manchmal gilt es,  
mutig eine Tür zu öffnen,  
denn nur so finden wir heraus,  
was uns wirklich erwartet.  
Wer sich im Leben nichts traut,  
verpasst vielleicht das Beste...

Manchmal suchen wir in heiklen Situationen  
nach einem sogenannten „Hinter-Türchen“:  
Wir wollen nicht wirklich eintreten,  
wir wollen etwas aus dem Weg gehen,  
und suchen für uns einen leichteren Weg,  
wir wählen eine andere Tür,  
eine andere Möglichkeit.

In besonders schwierigen Situationen  
scheinen uns manchmal alle Türen wie verschlossen:  
Eigentlich würden wir gerne...,  
aber keine Tür tut sich auf.  
Wir wissen nicht weiter.

Ein andermal kann es sein,  
dass man uns unsanft „den Stuhl VOR die Tür“ stellt,  
wie man in unserer Umgangssprache sagt.  
Die Redewendung bedeutet:  
„Hier hast du nichts verloren.  
Oder:  
Mit dir wollen wir nichts zu tun haben.“

Manchmal schlagen wir im Zorn selbst die Tür hinter uns zu:  
Auch diese Botschaft ist dann deutlich:  
„Lass mich ja in Ruhe!  
Oder:  
Ihr könnt mich alle mal!“

Wir kenne die Erfahrung:  
Es nicht leicht,  
eine im Streit verschlossene Tür  
wieder zu öffnen.

Neben den geschlossenen Türen in unserem Leben,  
gibt es auch die Erfahrung von offenen Türen.  
(Türe am Altar öffnen)

#### Geöffnete Tür

---

Wir alle haben schon vielfältige Erfahrungen mit offenen Türen gemacht:  
Durch eine 1.Tür wurden wir getragen,  
als wir geboren wurden, ob in der Klinik oder im Elternhaus.

Später schob man uns im Kinderwagen  
durch Gartenpforten und Zimmertüren.  
Als Kleinkind machten uns Türen vielleicht Angst,  
weil die uns vertrauten Menschen dahinter verschwinden konnten,  
und wir allein zurückgeblieben sind.

Konnten wir als Kind irgendwann endlich selbst an eine Türklinke heranreichen,  
dann spürten wir unseren Stolz:  
Ich kann aus eigener Kraft eine Türe öffnen!  
Ein weiteres Stück Selbständigkeit war erobert.

Eine Menge Türen haben wir in unserem Leben bereits durchschritten:  
im Kindergarten und in der Schule,  
im Rahmen unserer Ausbildung oder eines Studiums,  
bei all unseren Freunden und Verwandten,  
und viele viele weitere Türen in unserem Alltag...

Türen, hinter denen sich Unangenehmes verbergen konnte,  
wie z.B. im Wartezimmer eines Zahnarztes,  
oder Warteraum vor einer Prüfung...

und es gab Türen in unserem Leben,  
hinter denen sich Wunderbares auftat:  
ein Zuhause, in dem wir uns wohlfühlen,  
oder bei Freunden, mit denen wir gerne beieinander sind.  
Türen führen zu Begegnungen die uns gut tun  
oder sie eröffnen uns gute neue Möglichkeiten...

## Schlüssel

---

Einen Vers aus der Bibel  
möchte ich uns allen gerne mit auf den Weg in unseren Alltag geben.  
Auch hier spielt die Tür als Bild eine wichtige Rolle:

In der Offenbarung des Joh (3,8) ist uns eine bildhafte Rede überliefert.  
Hier heißt es:

Jesus Christus spricht:  
Ich habe euch eine Tür (zum Leben) aufgetan, die niemand verschließen kann.     /:

## Einladung: Schwelle überschreiten

---

Was könnte das für unseren Alltag bedeuten?

An Türen kann man achtlos vorbeilaufen  
oder man kann die Klinke erwartungsvoll herunterdrücken.  
An Türen kann man sanft anklopfen  
oder aber heftig daran hämmern.  
Türen kann man öffnen, aber auch zuschlagen.  
Türen kann man abschließen oder auch zuhalten.

Man kann jemandem die Tür öffnen oder auch offen-halten,  
Man kann eine Türe aufbrechen, weil der Schlüssel verloren ist.  
Hinter manchen Türen verbirgt sich ein Geheimnis,  
manchmal sogar ein Schatz.

Das Leben hält vielerlei Türen für uns bereit.  
Jesus ermutigt uns durch die Türen des Lebens zu schreiten:

Denn eines haben alle Türen gemeinsam: sie verbinden!

Türen verbinden Räume:

Küche mit Wohnzimmer, Flur mit Esszimmer,  
Eingangshalle mit Konferenzraum, Straße mit Hauseingang,  
Vorplatz mit Kirchenraum

... viele weitere Beispiele könnten wir aufzählen.

Türen verbinden aber auch Menschen:

Wir können einander besuchen und begegnen,  
und wenn wir einander begegnen,  
übertreten wir eine Schwelle auf unseren Wegen zueinander.  
Türen verbinden!

Türen verbinden Räume

und Türe verbinden Menschen.

- Das ist ihre Aufgabe, ihre Funktion.

So mancher einer sagt zu einem anderen den er mag:

Bei mir findest du immer eine offene Tür!

Du bist mir jederzeit willkommen!

Ich bin immer für dich da!

Jesus greift dieses Bild auf, das Bild einer Tür,  
ein Bild, das die Menschen von damals und die Menschen von heute gut kennen.  
Jesus sagt:

Ich habe euch eine Tür (zum Leben) aufgetan, die niemand verschließen kann. /:

Was will Jesus damit sagen?

- Jesus verbindet wie eine Tür!
- Jesus verbindet sich mit uns, will auch uns begegnen.
- Jesus verbindet uns Menschen mit Gott, will, dass wir dem Vater trauen.
- Jesus verbindet uns alle miteinander,

aus all diesen Gründen

sind wir heute Morgen hier in unserer Kirche beieinander:

Wir haben die Schwelle der Kirchentür überschritten

und feiern miteinander Gottesdienst im Hause Gottes.

im Advent singen wir ein vertrautes Lied:

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;

es kommt der Herr der Herrlichkeit,

ein König aller Königreich,

ein Heiland aller Welt zugleich,

der Heil und Leben mit sich bringt;

derhalben jauchzt, mit Freuden singt:

Gelobet sei mein Gott,

mein Schöpfer reich von Rat.

